

Firma	Information	Bezeichnung
Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Windsheim	Rechnungslegung / Finanzberichte  Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 19.12.2023 Sprache: Deutsch

---

## Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bad Windsheim

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### Lagebericht

##### **LAGE DES KONZERNS UND GESCHÄFTSVERLAUF:**

Die Konzerngruppe hat Gießereistandorte in Bad Windsheim und in Steinach/Thüringen sowie an den Standorten Krásná und Brünn in der Tschechischen Republik. Die Produktion in Bad Windsheim und Brünn umfasst die Herstellung von Gussteilen aus Grauguss und Sphäroguss für alle Industriezweige, mit besonderem Schwerpunkt auf der Agrar- und Nutzfahrzeugindustrie sowie dem Luft- und Kältekompressorenbau. In Steinach werden handgeformte Gussteile aus Grauguss und Sphäroguss bzw. aus Ni-Resist gefertigt. Am Standort in Krásná werden Gussteile aus Aluminium produziert. Zusätzlich wird ein Profit-Center zur Bearbeitung von Aluminium und Grauguss betrieben.

Die deutsche Wirtschaft konnte trotz des Krieges in der Ukraine und der damit zusammenhängenden Energiepreiskrise in 2022 ein Wachstum zeigen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist 2022 um 1,9 % gestiegen nach einer Zunahme von 2,7 % im Vorjahr. Für den positiven Verlauf im Vorjahresvergleich waren unter anderem Nachholeffekte beim privaten Konsum und der Produktion aus der Coronapandemie sowie nachlassende Lieferengpässe verantwortlich. Die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe stieg nur geringfügig um 0,2 %. Das verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 unter gestörten internationalen Lieferketten sowie unter dem massiven Anstieg der Energiepreise. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich moderat um 1,1 %. Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen verminderte sich 2022 und dämpfte das Wachstum. Die Exporte stiegen nominal um 15,3 % (preisbereinigt um 3,2 %), die Importe deutlich stärker um nominal 25,0 % (preisbereinigt um 6,7 %). Auch hier waren Nachholeffekte ausschlaggebend für die Zunahmen. Die Zahl der Erwerbstätigen beträgt im Jahresdurchschnitt rund 45,6 Millionen und erhöhte sich deutlich zum Vorjahr (+1,3 %). Die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte und eine gestiegene Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung waren hier ursächlich. Der Beschäftigungsaufbau fand insbesondere in den Dienstleistungsbereichen statt.

Die deutsche Gießereibranche konnte nach dem hohen Einbruch in 2020 und einer deutlichen Produktionszunahme im Jahr 2021 in 2022 nur umsatzseitig aber nicht produktionsbedingt wachsen. Der Umsatz der Gießereibranche lag 2022 19,0 % (Vj. 16,7 %) über dem Vorjahr. Dieser Zuwachs bei leicht gesunkener Produktion ist auf die gestiegenen und weitergegebenen Kosten für Rohstoffe und Energie zurückzuführen. Bei den Eisen- und Stahlgießereien ergab sich eine Produktionsabnahme um 1,2 % in 2022 nach einem Produktionszuwachs von 15,6 % im Vorjahr.

Das Bruttoinlandsprodukt der Tschechischen Republik (Standort zweier Tochtergesellschaften) zeigte 2022 eine Zunahme von 2,5 % (Vorjahr +3,3 %). Der Außenbeitrag blieb positiv, verminderte sich aber durch den stärkeren Anstieg der Importe im Vergleich zu den Exporten um rund 7 Mrd. EUR zum Vorjahr. Stütze des Wachstums waren der Konsum der Privathaushalte und der Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen. 2022 zeigte sich eine sehr hohe Inflationsrate mit 14,8 %. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,2 % im EU-Vergleich weiter am niedrigsten.

Die Gussproduktion im Konzern liegt im Berichtsjahr mit 84.295 Tonnen rund 1,2 % über dem Vorjahresniveau (83.311 Tonnen). Gegenüber den Vorjahren zeigte sich eine spürbare Belebung der Nachfrage, auch bedingt durch Nachholeffekte aus der Coronakrise. Im gesamten Jahresverlauf zeigte sich in den Produktionsstandorten insgesamt eine gute Auslastung.

Die Gesamtleistung (inkl. Handelsware) der Heunisch-Gruppe hat sich um 21,7 % von TEUR 159.810 auf TEUR 194.474 erhöht. Die Zunahme der Umsatzerlöse beträgt nur geringfügig abweichend hiervon, 21,6 %. Diese Zunahme ist neben der gestiegenen Produktionsmenge insbesondere preisbedingt im Zusammenhang mit den Preissteigerungen im Beschaffungsbereich bzw. den gestiegenen Energiekosten verursacht. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt mit 62,1 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Schrottpreise sind in den ersten Monaten bis April 2022 deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf setzte dann eine Konsolidierung ein und zum Jahresende lagen die Preise unter den Preisen zu Jahresbeginn. Bei vielen Hilfsstoffen gab es erhebliche Preissteigerungen. Die hohen Energiepreise in Tschechien belasteten die dortigen Rohertäge.

Beim Rohertrag verblieb eine Zunahme von TEUR 8.813 bzw. 13,6 %. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern in 2022 hat sich leicht erhöht und liegt bei 1.021. Der Personalaufwand erhöhte sich um 9,7 % auf TEUR 47.293. Neben der Zunahme der Mitarbeiter waren hier die hohen Lohn- und Gehaltssteigerungen ursächlich. Die Personalintensität reduzierte sich durch die deutliche Zunahme der Gesamtleistung auf 24,3 % (Vj. 27,0 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen insbesondere inflationsbedingt eine deutliche Steigerung von 21,9 %. Hohe Zunahmen ergaben sich dabei unter anderem bei den Instandhaltungsaufwendungen, den Raumkosten, den Ausgangsfrachten und den Kosten der Abfallbeseitigung. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 2.841 um TEUR 163 unter dem Vorjahresniveau.

Das Konzernbetriebsergebnis beträgt 2022 TEUR 2.641 (Vj. TEUR 1.878). Das Finanzergebnis beträgt TEUR -264 (Vj. TEUR -246) und zeigt sich durch das gestiegene Zinsniveau belastet. Das Fremdwährungsergebnis beträgt TEUR 510 (Vj. TEUR -100). Insgesamt erzielte der Konzern in 2022 ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR 2.839 (Vj. TEUR 1.576), der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 1.304 (Vj. TEUR 657). Der Konzernumsatz und das Konzernergebnis 2022 liegen im Bereich unserer Erwartungen. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften in der Tschechischen Republik blieben hinter den Erwartungen zurück.

Die Konzernbilanzsumme ist zum 31.12.2022 um 2,7 % auf TEUR 74.077 gestiegen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr TEUR 3.946 (Vj. TEUR 4.905). Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 1.379, die Sachanlagenintensität beträgt 36,7 % (Vj. 35,8 %). Die Vorräte haben insbesondere preisbedingt um TEUR 1.529 auf TEUR 19.740 zugenommen. Die Liefer- und Leistungsforderungen haben sich um TEUR 2.528 vermindert. Die flüssigen Mittel belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 4.180 (Vj. TEUR 3.226), die Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 10.332 (Vj. TEUR 13.384). Die Darlehensstilgungen beliefen sich auf TEUR 2.917, Darlehensaufnahmen waren nicht erforderlich. Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten zeigen eine leichte Abnahme um TEUR 330, die Rückstellungen haben sich deutlich um TEUR 3.646 erhöht. Neben den Steuerrückstellungen erhöhten sich hier insbesondere die Pensionsrückstellungen auf Grund einer Neuzusage bei der Muttergesellschaft. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 53,7 % (Vj. 52,8 %) und ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

##### **OPERATIVES GESCHÄFT DER KONZERNGESELLSCHAFTEN:**

###### **Gießerei Heunisch GmbH (GH)**

Die Gesamtleistung der Muttergesellschaft hat sich von TEUR 112.809 auf TEUR 129.454 erhöht. In der Gesamtleistung sind Materialerzeugnisse mit TEUR 22.405 (Vj. TEUR 16.121) enthalten, die vertragsgemäß weiterbeschrieben werden konnten. Die

Materialteuerungszuschläge mit TEUR 22.405 (Vj. TEUR 16.121) enthalten, die vertragsgemäß weiterberechnet werden konnten. Die produzierte Gussmenge lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss liegt bei TEUR 557 (Vj. TEUR 530). Der Einzelabschluss war wie im Vorjahr durch Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Forderungen belastet. Das operative Ergebnis liegt bei rund 4,6 Mio. EUR.

### **Gießerei Heunisch Steinach GmbH (GHS)**

Die Gesamtleistung erhöhte sich von TEUR 5.628 auf TEUR 8.099. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich um 4,1 Prozentpunkte. Die Personalkosten und sonstigen Betriebskosten sind leicht unterproportional zur Zunahme der Gesamtleistung angestiegen. Die Gesellschaft konnte in 2022 die Gewinnzone erreichen. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung an die GH beträgt TEUR 119 (Vj. Verlustübernahme durch die GH mit TEUR 73).

### **Slevarna Heunisch s.r.o., Krásná**

Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) der tschechischen Tochtergesellschaft beträgt 2022 TEUR 21.362 (Vj. TEUR 16.261). Die Zunahme der Umsatzerlöse im lokalen Abschluss und lokaler Währung beläuft sich auf 27,3 %. Die Materialaufwendungen erhöhten sich prozentual deutlich stärker als die Gesamtleistung. Die vielfach nicht mögliche oder nur zeitversetzte Weitergabe der enormen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Legierungs- und den Energiekosten, belasteten das Ergebnis. Die Personalkosten stiegen um 9,9 %. Auch die sonstigen fixen Betriebskosten stiegen inflationsbedingt. Im lokalen Abschluss ergab sich im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.252 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 836). Hohe Investitionen erfolgten im Berichtsjahr in die Modernisierung der Gießereihalle sowie in eine Niederdruckgussanlage.

### **Slevarna Heunisch Brno s.r.o**

In 2022 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 566 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 370). Der operative Fehlbetrag ist höher ausgefallen und konnte durch Währungsgewinne vermindert werden. Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) in 2022 betrug TEUR 49.504 (Vj. TEUR 36.639). Die Umsatzerlöse im lokalen Abschluss sind um 29,7 % zum Vorjahr gestiegen. Auch hier zeigt sich wie bei der Tochtergesellschaft in Krásná eine überproportionale Erhöhung des Wareneinsatzes einschließlich der Energiekosten zu Lasten des Rohertrags. Die Personalaufwendungen zeigen sich um 5,4 % erhöht.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Deponie am Weinberg GmbH wurde in 2018 gegründet und war in den Geschäftsjahren bis 2022 operativ noch nicht tätig.

### **MARKTPPOSITION:**

Die Heunisch-Gruppe verfügt über ein breites und anspruchsvolles Programm für Grau-, Sphäro- und Aluminiumguss einschließlich der Bearbeitung der verschiedenen Gussqualitäten und deckt die Anforderungen eines modernen, hochtechnisierten Systemlieferanten ab. Neben hoher Qualität und Liefertreue werden den Kunden umfassender Service sowie Problemlösungshilfen bereits bei Beginn der Planung geboten.

### **RISIKO - UND CHANCENBERICHT:**

In der Unternehmensgruppe gibt es ausreichende Informationssysteme für die Geschäftsführungen, um auf Abweichungen zeitnah reagieren zu können. Ein Beteiligungscontrolling besteht bei der Muttergesellschaft. Generelle Risiken der Branche existieren in dem sehr intensiven Preiswettbewerb sowie steigenden Kosten bei Löhnen, Entsorgung und Energie. Hinsichtlich der Finanzierung der Energiewende in Deutschland über den Strompreis besteht die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen in der internationalen aber auch der nationalen Perspektive. Der Krieg in der Ukraine wird nicht in absehbarer Zeit zu Ende sein. Russland ist komplett als Energielieferant ausgefallen. Bei den Energiepreisen ist weiterhin mit hohen Preisvolatilitäten zu rechnen. Zuletzt haben sich an den Börsen Entspannungssignale bei den Energiepreisen gezeigt. Die deutsche Industrie fordert seitens der Regierung die schnelle Einführung eines nachhaltigen Industriestrompreises, um im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig planen zu können. In den tschechischen Standorten kamen in 2023 staatliche Strompreisdeckelungen bzw. -preisbremsen zum Tragen. Auf Grund von Begrenzungsregelungen dieser Maßnahme entfallen die Deckelungen bei den Tochtergesellschaften ab Juli 2023 und entsprechend steigen die Risiken hinsichtlich der Rentabilität der Produktion. Nationale und internationale Klimaschutzprogramme und CO<sub>2</sub>-Bepreisungen werden die Gießereibranche künftig weiter produktionstechnisch herausfordern und umstrukturieren.

Preisrisiken auf der Beschaffungsseite können überwiegend mittels Teuerungszuschlägen an die Kunden weitergegeben und damit neutralisiert werden. Die Schrottpreise haben sich in den ersten Monaten 2023 weiter erhöht. Auch bisher nicht in die Teuerungszuschläge einbezogene Produktionsstoffe verteuern die Produktkalkulation und sind aus Rentabilitätsgründen möglichst zeitnah einzupreisen. Der Preisdruck durch unsere Kunden ist nach wie vor sehr intensiv. Insbesondere in den beiden tschechischen Tochtergesellschaften sind Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung eingeleitet und weitere Maßnahmen erforderlich.

Die Coronapandemie stellt kein größeres Risiko mehr dar. Personalpolitisch bestehen Risiken in dem derzeitigen Nachwuchs- und Fachkräftemangel sowohl in Deutschland als auch in der Tschechischen Republik.

Zur Ausschaltung und Eingrenzung von Umweltrisiken besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Risikovorsorge besteht weiterhin durch die Implementierung eines ISO-zertifizierten Qualitätsmanagementsystems und eines verantwortlichen Qualitätsmanagementbeauftragten.

Erhöhte Zahlungsausfallrisiken können sich im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen der Ukrainekrise und der hohen Inflation ergeben. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen diesbezüglich werden laufend abgestimmt. In 2022 ergaben sich nur geringe Forderungsausfälle. Die Heunisch-Gruppe selbst beliefert keine Kunden in der Ukraine oder in Russland.

Bausteine des Erfolgs im Hause Heunisch sind die Herstellung anspruchsvoller, schwieriger Gussteile, die besondere Qualität, guter Service, innovatives Denken und Liefertreue. Damit bieten sich auch künftig Chancen, den Marktanteil auszubauen. Bemühungen um die Akquisition weiterer Kunden werden in allen Konzerngesellschaften verfolgt. Um den Energieverbrauch pro Produktionseinheit langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern, besteht ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 im Mutterunternehmen.

### **PROGNOSEBERICHT:**

Die Bundesregierung rechnet 2023 mit einer gedämpften Entwicklung und erwartet eine geringfügige Zunahme des Bruttoinlandsprodukts 2023 von rund 0,2%. Der BDI erwartet einen leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Das erste Quartal 2023 stagnierte zum Vorquartal und erhöhte sich zum Vorjahresquartal um 0,2 %. Das zweite Quartal 2023 stagnierte ebenfalls zum Vorquartal und lag 0,6 % unter dem Vorjahresquartal. In der Tschechischen Republik entwickelten sich die ersten beiden Quartale 2023 leicht negativ zum Vorjahr. Es wird dort für 2023 eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung erwartet.

Unwägbarkeiten aus dem Ukrainekrieg und der Energiekrise bleiben bestehen. Die Inflation 2023 bleibt hoch, jedoch etwas geringer als 2022. Die Inflation schmälert die Realeinkommen und dämpft den Konsum der privaten Haushalte. Daneben belasten die steigenden Zinssätze die privaten Investitionen.

Die deutsche Gießereibranche erwartet auf Grund der deutlich gestiegenen Erzeugerpreise eher eine gedämpfte Nachfrageentwicklung.

Preisbedingt wird der Branchenumsatz höher, die produzierte Gussmenge tendenziell konstant erwartet. Die Unsicherheiten jeglicher Prognosen bleiben derweil sehr hoch.

Unser Auftragsbestand in Bad Windsheim liegt tonnagemäßig im ersten Halbjahr 2023 unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Im Beschaffungsbereich zeigten sich bisher keine produktionseinschränkende Verknappungen oder Lieferengpässe. Die ausschussbereinigte Gussproduktion für 2023 ist mit 54.000 Tonnen geplant. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine leichte Zunahme des Umsatzes, die insbesondere preisbedingt verursacht sein wird. Die Materialaufwandsquote wird weiter steigend prognostiziert. Das operative Ergebnis wird leicht rückläufig erwartet, der Jahresüberschuss wird verbessert erwartet.

Die Gießerei Heunisch Steinach erwartet für 2023 wieder ein positives Ergebnis. Die Tochtergesellschaften in Krásná (Tschechien) und in Brno (Tschechien) erwarten eine Beschäftigung auf dem Vorjahresniveau. Der Umsatz sollte hier preisbedingt durch steigende Zuschläge zunehmen. Bei diesen Gesellschaften bestehen weiterhin Schwierigkeiten hinsichtlich der kurzfristigen Weitergabe von Kostensteigerungen, insbesondere der Energiekosten. Die Liquiditätslagen der Tochtergesellschaften bleiben weiter angespannt. Gegebenenfalls besteht der Konzernrückhalt durch die Muttergesellschaft. Das operative Ergebnis in Krásná wird weiterhin negativ aber verbessert zum Vorjahr erwartet. In Brno wird ein ausgeglichenes operatives Ergebnis angestrebt.

Für das Jahr 2023 rechnen wir insgesamt mit einer insbesondere preisbedingten Zunahme bei Konzernumsatz und Konzerngesamtleistung. Das Konzernergebnis 2023 wird leicht verbessert erwartet. Für das Geschäftsjahr 2024 sehen wir die Lage verhalten optimistisch und erwarten eine weitere Verbesserung der Ertragslage. Konzerninvestitionen für 2023 sind in Höhe von 5 Mio. EUR geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe sollte konstant bleiben.

## KONZERNBILANZ

### Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	27.841.149,47	26.399.539,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	107.310,81	44.993,08
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.310,81	44.993,08
II. Sachanlagen	27.197.558,11	25.818.414,11
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.829.883,79	13.726.862,33
2. technische Anlagen und Maschinen	8.343.995,39	6.821.314,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.610.410,56	1.459.070,87
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.413.268,37	3.811.166,54
III. Finanzanlagen	536.280,55	536.132,05
1. Beteiligungen	29.020,30	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.140,25	2.991,75
3. sonstige Ausleihungen	500.000,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	5.120,00	4.120,00
B. Umlaufvermögen	44.711.902,39	44.448.038,15
I. Vorräte	19.739.691,20	18.210.778,76
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.784.962,48	7.397.274,49
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.335.300,61	3.176.259,76
3. fertige Erzeugnisse und Waren	7.479.507,32	7.470.378,11
4. geleistete Anzahlungen	139.920,79	166.866,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.792.048,95	23.011.556,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.874.457,20	21.402.540,07
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.917.591,75	1.609.016,27
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.180.162,24	3.225.703,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	191.953,05	228.350,61
D. Aktive latente Steuern	1.331.554,90	1.084.868,14
Aktiva	74.076.559,81	72.160.796,14

### Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	39.814.872,43	38.102.732,77
I. eingefordertes Kapital	2.464.426,86	2.464.426,86
1. Gezeichnetes Kapital	3.696.640,29	3.696.640,29
2. eigene Anteile	-1.232.213,43	-1.232.213,43
II. Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Gewinnvortrag	23.538.158,17	22.987.217,23
IV. Konzernjahresüberschuss	1.304.407,54	656.893,05
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.507.879,86	1.994.195,63
B. Rückstellungen	10.229.896,35	6.583.352,93
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.498.641,30	1.954.291,15
2. Steuerrückstellungen	2.057.023,41	630.634,16
3. sonstige Rückstellungen	4.674.231,64	3.998.427,62
C. Verbindlichkeiten	24.031.791,03	27.474.710,44
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.331.680,94	13.384.349,29
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		210.727,63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.419.466,46	9.749.219,57
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.280.643,63	4.130.413,95
davon aus Steuern	1.249.856,25	1.575.102,93
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	546 782 10	577 170 65

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	193.281.477,45	158.965.964,89
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.168.170,06	831.855,01
3. andere aktivierte Eigenleistungen	24.702,80	11.510,39
4. sonstige betriebliche Erträge	1.005.072,68	655.369,66
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	509.518,74	0,00
5. Materialaufwand	120.837.313,28	94.941.001,38
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	104.082.472,68	80.377.142,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.754.840,60	14.563.858,46
6. Personalaufwand	47.293.053,71	43.099.504,03
a) Löhne und Gehälter	36.917.859,24	34.632.110,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.375.194,47	8.467.393,10
davon für Altersversorgung	1.602.735,13	276.421,00
7. Abschreibungen	2.841.497,15	3.003.797,16
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.841.497,15	3.003.797,16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.297.988,65	17.463.693,17
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	0,00	100.360,64
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.257,85	1.062,93
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.916,53	4.406,79
davon Erträge aus Abzinsung	4.145,82	2.175,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	765,25	807,05
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	393.698,59	250.580,91
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung		1.200,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.534.324,83	918.620,75
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	251.338,39	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		60.042,74
14. Ergebnis nach Steuern	1.410.955,91	792.165,22
15. sonstige Steuern	106.548,37	135.272,17
16. Konzernjahresüberschuss	1.304.407,54	656.893,05

### Kapitalflussrechnung nach DRS 21

#### Konzern-Kapitalflussrechnung 2022

##### Gießerei Heunisch GmbH

	GJ TEUR	VJ TEUR
Jahresergebnis	1.304	657
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	2.842	2.980
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.173	1.133
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	23	107
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-12	19
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	536	-10.891
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-391	4.041
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	264	245
- sonstige Beteiligungserträge	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	1.534	919
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-353	-440
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	7.920	-1.230
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	89	558
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.852	-4.904
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-94	0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-5
Erhaltene Zinsen	129	5
Erhaltene Dividenden	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.729	-4.346
Einzahlungen der Gesellschafter	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-106	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Konzernfinanzierung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	1.000
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-2.917	-2.322
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
Gezahlte Zinsen	-347	-197

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-3.370	-1.519
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (1)+(2)+(3)	821	-7.095
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	168	191
Wechselkursbedingte Änderungen des Anlagevermögens	-414	-704
Wechselkursbedingte Änderungen des Eigenkapitals	514	834
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.442	3.332
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.353	-3.442
	Gj.	Vj.
	TEuro	TEUR
Kasse, Bankguthaben	4.180	3.226
Kontokorrentkredite	-6.533	-6.668
	-2.353	-3.442

### Eigenkapitalspiegel

#### Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2022

##### Gießerei Heunisch GmbH

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag
Stand am 1.1.2021	3.697	-1.232	10.000	23.272
Umgliederung Ergebnisvortrag				-285
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2021	3.697	-1.232	10.000	22.987
Stand am 1.1.2022	3.697	-1.232	10.000	22.987
Umgliederung Ergebnisvortrag				657
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				-106
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2022	3.697	-1.232	10.000	23.538
Angaben in TEUR	Konzernergebnis	Eigenkapitaldifferenz	aus Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
Stand am 1.1.2021	-285		1.160	36.612
Umgliederung Ergebnisvortrag	285			0
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0
Ausschüttungen				0
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis	657			657
übriges Konzernergebnis			834	834
			4	
Stand am 31.12.2021	657		1.994	38.103
Stand am 1.1.2022	657		1.994	38.103
				0
Umgliederung Ergebnisvortrag	-657			0
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				0
Einstellung in die Gewinnrücklage				0
Ausschüttungen				-106
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis	1.304			1.304
übriges Konzernergebnis			514	514
Stand am 31.12.2022	1.304		2.508	39.815

### Anhang

#### I. Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der Konzernbilanz aufgestellt worden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gliederungsschema (§ 275 HGB) gemäß Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder Konzernanhang anzubringen sind, im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Muttergesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Bilanzstichtag des Mutter- und der Tochterunternehmen.

#### 1. Angaben zur Identifikation der Muttergesellschaft laut Registergericht

**I. Angaben zur Identifikation der Muttergesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Firmensitz laut Registergericht:	Bad Windsheim
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Fürth
Register-Nr.:	2029

**II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****1. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen einbezogen (vgl. Punkt 9).

**2. Konsolidierungsgrundsätze**

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss grundsätzlich einheitlich nach den bei der Gießerei Heunisch GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der bis 31.12.2009 erworbenen Tochtergesellschaften erfolgt unter Anwendung der Vorschriften des § 301 HGB a. F. (vor BilMoG) nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Kapitalkonsolidierungen seit 2010 erfolgen nach der Neubewertungsmethode.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 Abs. 1 HGB werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen verrechnet. Des Weiteren werden Zinserträge gegen Zinsaufwendungen sowie die Aufwendungen und Erträge aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag aufgerechnet.

Im konzerninternen Warenverkehr erfolgt eine Zwischenergebniseliminierung hinsichtlich der veräußerten Sachanlagen.

**3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Tagespreise des Bilanzstichtages unter Berücksichtigung von Preisnachlässen sowie unter Abzug branchenüblicher Abschläge, die die technische Überholung, Beschädigung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, werden angesetzt, soweit diese unter den Anschaffungskosten liegen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung. Daneben werden auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet. Das Wahlrecht die Kosten der allgemeinen Verwaltung, der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Aufwendungen und für betriebliche Altersversorgung einzubeziehen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die übrigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 4.393.087,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Währungsumrechnung ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten erforderlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung bezahlt werden, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Abweichend von den Bilanzierungsmethoden des Einzelabschlusses der Muttergesellschaft werden im Konzernabschluss aktive latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

**4. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**5. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden gemäß § 308a HGB umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen umgerechnet. Das gezeichnete Kapital sowie die in Vorjahren dotierten Rücklagen bzw. Ergebnisvorträge wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Die Differenz aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals wird erfolgsneutral in einem gesonderten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

**III. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz****1. Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

## 2. Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern resultieren zum einen aus der Zwischenergebniseliminierung (TEUR 353) und betreffen das Sachanlagevermögen. Aus den an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften angepassten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften wurden aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise bei den Posten Pensionsrückstellungen (TEUR 748), sonstige Rückstellungen (TEUR 236) und aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise im Anlagevermögen (TEUR 82) gebildet. Dem stehen passive latente Steuern (TEUR 87) gegenüber. Nach Saldierung ergab sich ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von TEUR 1.332. Der zugrunde liegende latente Steuersatz beträgt für die deutschen Konzerngesellschaften 28,6 % und für die Gesellschaften in der Tschechischen Republik 19,0 %.

## 3. Eigene Anteile der Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft hält eigene Anteile im Nennwert von EUR 1.232.213,43.

## 4. Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt EUR 4.393.087,00 Das verrechnete Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hat einen beizulegenden Zeitwert bzw. Anschaffungskosten von EUR 894.445,70. Beim Deckungsvermögen handelt es sich um zwei verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Die Zeitwerte wurden mit dem vom Versicherer mitgeteilten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital angesetzt.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,78 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richtafeln 2018G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 348.051,00 Euro (Ausschüttungssperre).

## 5. Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Restlaufzeit			Sicherung Betrag Euro	Vermerk
	bis 1 Jahr Betrag Euro	1 bis 5 Jahre Betrag Euro	über 5 Jahre Betrag Euro		
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	8.324.704,57 (9.422.413,59)	1.766.768,04 (2.703.857,94)	240.208,33 (1.258.077,76)	10.331.680,94	1+2
erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	0,00 (210.727,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.419.466,46 (9.749.219,57)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	4.280.643,63 (4.130.413,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
davon aus Steuern (Vorjahr)	1.249.856,25 (1.575.102,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit (Vorjahr)	546.783,19 (527.179,65)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Summe (Vorjahr)	22.024.814,66 (23.512.774,74)	1.766.768,04 (2.703.857,94)	240.208,33 (1.258.077,76)	10.331.680,94	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten in branchenüblichem Umfang bzw. Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

## 6. Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2022 abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen bestehen für 2023 Verpflichtungen in Höhe von TEUR 584 . Die Gesamtverpflichtungen ab 2024 bis Zeitpunkt des jeweils frühestmöglichen Vertragsablaufes betragen TEUR 749.

## 7. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 11 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Derivate "FX Forward American". Die Derivate weisen zum Bilanzstichtag einen positiven beizulegenden Wert in Höhe von 71 TEUR (1.712 TCZK) aus. Fälligkeitsdatum ist der 24.02.2023.

## IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz Euro
Deutschland	91.602
Europäische Union	96.814
Übriges Ausland	4.865

### 2. Erläuterungen der Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 1.602.735,13 Euro (Vj. 276.421,00 Euro).

### 3. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 765,25 Euro (Vj. Euro 807,05 ) vorgenommen.

### 4. Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 5.881,42 Euro. Die Materialaufwendungen beinhalten Erträge

aus Energiesteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 1.387,79 Euro.

### 5. Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 45.125,09 Euro. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 62,02 Euro enthalten.

### 6. Erläuterungen der Erträge aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 509.518,74 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) enthalten.

### 7. Erläuterungen der Aufwendungen aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 100.360,64 Euro) enthalten.

### 8. Erläuterungen der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten solche aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.145,82 Euro (Vorjahr 2.175,65 Euro).

### 9. Erläuterung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 1.200,00 Euro).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 46.606,89 Euro (Vorjahr 52.579,39 Euro). In den Zinsaufwendungen sind Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 5.168,11 Euro (Vorjahr 4.097,61 Euro) verrechnet.

### 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erfassten latenten Steuererträge betragen EUR 251.338,39 (Vj. Steueraufwendungen EUR 60.042,74).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von EUR 62,02 (Vj. Steuererstattungen EUR 106.993,07).

## V. Sonstige Angaben

### 1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

	Gj.	Vj.
Arbeiter	821	804
Angestellte	184	169
Teilzeitbeschäftigte	16	20
	1.021	993

### 2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

	ausgeübter Beruf
Dr. Christiane Heunisch-Grotz	Geschäftsführer
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Christian Gerhäuser	Geschäftsführer

### 3. Einbezogene Unternehmen

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Kapitalanteils (%)
Gießerei Heunisch Steinach GmbH	Steinach/Thüringen	100%
Deponie am Weinberg GmbH	Bad Windsheim	100%
Gießerei Heunisch s.r.o.	Krásná (Tschech.Republik)	100%
Gießerei Heunisch Brno s.r.o.	Brno (Tschech.Republik)	100%

Mit der Gießerei Heunisch Steinach GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss ist gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB die folgende vollkonsolidierte Gesellschaft von der Offenlegungspflicht des Jahresabschlusses befreit:

- Gießerei Heunisch Steinach GmbH, Steinach/Thüringen

### 4. Angaben nach § 314 Nr. 9 HGB

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	84
sonstige Bestätigungsleistungen	13
Steuerberatungsleistungen	10
sonstige Leistungen	6
	113

### 5. Schutzklausel

Von der Schutzklausel gemäß analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 in Verbindung mit § 314 Nr. 6 a HGB wird Gebrauch gemacht.

### 6. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 557.183,87 Euro.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 74.291,17 Euro vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden 21.027.778,90 Euro vorgetragen.

### sonstige Berichtsbestandteile

#### Anschaffungskosten/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2022 Euro	Fremdwährungsdifferenz Euro	Zugänge Euro	Zuschreibung Euro	Abgänge Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.915.585,48	26.021,64	94.590,53	0,00	0,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	257.199,25	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.172.784,73	26.021,64	94.590,53	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.875.631,60	363.189,54	596.819,08	0,00	119,33
2. technische Anlagen und Maschinen	64.913.985,29	544.757,10	1.445.957,74	0,00	318.908,87
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.536.366,28	9.416,15	721.451,64	0,00	286.396,88
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.811.166,54	76.418,78	1.087.624,13	0,00	8.550,00
Summe Sachanlagen	104.137.149,71	993.781,57	3.851.852,59	0,00	613.975,08
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	29.020,30	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	98.900,49	0,00	0,00	0,00	31.912,50
3. sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	4.120,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	632.040,79	0,00	1.000,00	0,00	31.912,50
Summe Anlagevermögen	106.941.975,23	1.019.803,21	3.947.443,12	0,00	645.887,58

#### Abschreibungen

	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2022 Euro	Stand 01.01.2022 Euro	Fremdwährungsdifferenz Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.036.197,65	1.870.592,40	26.123,95
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	257.199,25	257.199,25	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.293.396,90	2.127.791,65	26.123,95
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.534,38	29.841.055,27	15.148.769,27	144.667,28
2. technische Anlagen und Maschinen	1.547.856,70	68.133.647,96	58.092.670,92	431.314,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	6.980.837,19	5.077.295,41	4.079,67
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.553.391,08	3.413.268,37	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	108.368.808,79	78.318.735,60	580.061,21
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0,00	29.020,30	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	66.987,99	95.908,74	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	500.000,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	5.120,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	601.128,29	95.908,74	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	111.263.333,98	80.542.435,99	606.185,16

#### Zugänge

	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Zuschreibung Euro	Stand 31.12.2022 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.170,49	0,00	0,00	1.928.886,84
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	257.199,25
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	32.170,49	0,00	0,00	2.186.086,09
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	717.734,93	0,00	0,00	16.011.171,48
2. technische Anlagen und Maschinen	1.520.392,85	254.725,46	0,00	59.789.652,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	571.648,88	282.597,33	0,00	5.370.426,63
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.809.776,66	537.322,79	0,00	1.171.250,68
<b>III. Finanzanlagen</b>				

1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	765,25	31.826,25	0,00	64.847,74
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	765,25	31.826,25	0,00	64.847,74
Summe Anlagevermögen	2.842.712,40	569.149,04	0,00	83.422.184,51
			Buchwerte	
			Stand	Stand
			31.12.2022	31.12.2021
			Euro	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			107.310,81	44.993,08
2. Geschäfts- und Firmenwert			0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			107.310,81	44.993,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			13.829.883,79	13.726.862,33
2. technische Anlagen und Maschinen			8.343.995,39	6.821.314,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.610.410,56	1.459.070,87
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			3.413.268,37	3.811.166,54
Summe Sachanlagen			27.197.558,11	25.818.414,11
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen			29.020,30	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			2.140,25	2.991,75
3. sonstige Ausleihungen			500.000,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile			5.120,00	4.120,00
Summe Finanzanlagen			536.280,55	536.132,05
Summe Anlagevermögen			27.841.149,47	26.399.539,24

**Bad Windsheim, 30. August 2023***gez. Dr. Christiane Heunisch-Grotz**gez. Christian Gerhäuser***Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 28.09.2023 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk****BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Gießerei Heunisch GmbH

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Gießerei Heunisch GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Gießerei Heunisch GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in

allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

bedeutsame Prüfungsergebnisse, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bad Windsheim, den 22. September 2023**

**LHP Hahn GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Florian Hahn, MBA, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Dipl.-Kfm. Ulrich Kahn, Wirtschaftsprüfer*

---